



## Niederschrift

### **18-001. Sitzung des Ausschusses des Kreistages Bergstraße für Schule und Soziales**

**am Mittwoch, 01.06.2016**, 17:38 Uhr bis 18:13 Uhr,  
im Nibelungensaal (Raum 11) des Landratsamtes in Heppenheim, Gräffstraße 5

### Tagesordnung

- |          |   |
|----------|---|
| Punkt 1  | Eröffnung der konstituierenden 18-001. Sitzung durch den Vorsitzenden des Kreistages  |
| Punkt 2  | Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden   |
| Punkt 3  | Wahl von stellvertretenden Ausschussvorsitzenden  |
| Punkt 4  | Wahl der Schriftführerinnen oder Schriftführer  |
| Punkt 5  | Bericht der Patientenfürsprecher bei der Vitos-Klinik in Heppenheim für 2015<br>Vorlage: 18-0010  |
| Punkt 6  | FREIE WÄHLER-Antrag vom 16.04.2016 betreffend Vorsitz und stellvertretender Vorsitz der Kreisteilhabekonferenz<br>Vorlage: 18-0043                          |
| Punkt 7  | Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 10.05.2016 auf Verabschiedung einer Resolution betreffend Überarbeitung des "Pakt für den Nachmittag"<br>Vorlage: 18-0076 |
| Punkt 8  | Änderung Gebührenordnung der Kreisvolkshochschule Bergstraße<br>Vorlage: 18-0015  |
| Punkt 9  | Neunzehnter Statusbericht über die Weiterentwicklungen des Rettungsdienstes und der Zentralen Leitstelle im Kreis Bergstraße<br>Vorlage: 17-1966            |
| Punkt 10 | Verschiedenes, Anfragen und Mitteilungen  |

**Anwesende:**

**Kreistagsvorsitzender:**

Schneider, Gottfried	CDU	Vorsitz von TOP 1 bis TOP 4 (anwesend bis TOP 5)
----------------------	-----	---

**Ausschussvorsitzende:**

Dechnig, Beate	SPD	Vorsitz ab TOP 5
----------------	-----	------------------

**Ausschussmitglieder:**

Heitland, Birgit	CDU	in Vertretung für Pia Fera
Galvagno, Lisa	CDU	
Reinhardt, Randoald	CDU	
Schich-Kiefer, Ingrid	CDU	
Dechnig, Beate	SPD	(siehe auch Vorsitz)
Rothmüller, Josef	SPD	
Staß, Brigitte	SPD	
Kahnt, Rolf	AfD	
Obermair, Michael	AfD	
Berg, Evelyn	GRÜNE	in Vertretung für Jochen Ruoff
Vetter, Burkhard	FDP	

**Fraktionsvertreter/in mit beratender Stimme (§ 62 Abs. 4 HGO i.V. mit § 33 HKO):**

Lindner, Myriam	FREIE WÄHLER	in Vertretung für Walter Öhlenschläger
Henrich, Christiane	DIE LINKE	

**Fraktionsvorsitzende:**

Fiedler, Josef	SPD	(anwesend bis TOP 5)
Hörst, Christopher	FDP	(anwesend bis TOP 5)

**Kreisausschuss:**

Engelhardt, Christian	Landrat
-----------------------	---------

**Verwaltung:**

Heiligenthal, Ernst	Kreisvolkshochschule (anwesend bis TOP 9)
Hoch, Iris	Kreisvolkshochschule (anwesend bis TOP 9)
Schuster, Thomas	Eigenbetrieb Rettungsdienst

**Schriftführerin:**

Krauß, Nadja	Recht, Kommunalaufsicht und Kreisgremien
--------------	--

**Tagesordnung**

**Punkt 1: Eröffnung der konstituierenden 18-001. Sitzung durch den Vorsitzenden des Kreistages**

Der Vorsitzende des Kreistages Herr Gottfried Schneider eröffnete um 17.38 Uhr die konstituierende 18-001. Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales.

Er begrüßte die Anwesenden, insbesondere die neuen Mitglieder des Kreistages und gab die Zusammensetzung des Ausschusses entsprechend den Benennungen der Kreistagsfraktionen bekannt:

- 1) Fera, Pia (CDU), Liebigstraße 16, 64646 Heppenheim
- 2) Galvagno, Lisa (CDU), Otto-Hahn-Straße 6, 68623 Lampertheim
- 3) Reinhardt, Randoald (CDU), Kettelerstraße 62, 68519 Viernheim
- 4) Schich-Kiefer, Ingrid (CDU), Europa-Allee 40, 64625 Bensheim
- 5) Dechnig, Beate (SPD), Industriegebiet 1, 64686 Lautertal
- 6) Rothmüller, Josef (SPD), Zotzenbach, Steinbühl 16, 64668 Rimbach
- 7) Staß, Brigitte (SPD), Im Brühl 6, 68623 Lampertheim
- 8) Kahnt, Rolf (AfD), Ludwigstraße 30, 64625 Bensheim
- 9) Obermair, Michael (AfD), Karl-Marx-Straße 21, 64646 Heppenheim
- 10) Ruoff, Jochen (GRÜNE), Nibelungenstraße 75, 64678 Lindenfels
- 11) Vetter, Burkhard (FDP), Nibelungenstraße 92-94, 68642 Bürstadt

Teilnahme mit beratender Stimme (§ 62, Abs. 4 HGO i.V. mit § 33 HKO):

Öhlenschläger, Walter (FREIE WÄHLER), Wilhelm-Leuschner-Str. 10,  
68649 Groß-Rohrheim

Henrich, Christiane (LINKE), Im Weidenklingen 6, 69483 Wald-Michelbach

Sodann stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Einwendung gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Ein besonderer Hinweis galt der Öffentlichkeit der Ausschusssitzungen und der freien Vertretungsmöglichkeit der Ausschussmitglieder durch andere Kreistagsmitglieder.

## **Punkt 2: Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden**

Aus den Reihen der Abgeordneten wurde Frau Abgeordnete Beate Dechnig (SPD) zur Wahl als Ausschussvorsitzende vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge gab es keine.

In offener Abstimmung durch Handaufheben (hierzu gab es keine Einwände) wählte der Ausschuss für Schule und Soziales einstimmig

**Abgeordnete Beate Dechnig**

zur Ausschussvorsitzenden.

Diese bedankte sich bei den Mitgliedern des Ausschusses und nahm die Wahl an.

**Punkt 3: Wahl von stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Es bestand Einvernehmen, auch für die 18. Wahlzeit zwei stellvertretende Ausschussvorsitzende zu wählen.

Aus den Reihen des Ausschusses wurden die Abgeordneten Pia Fera (CDU) und Burkhard Vetter (FDP) zur Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen. Es gab keine weiteren Wahlvorschläge.

In offener Abstimmung durch Handaufheben (hiergegen gab es keine Einwände) wählte der Ausschuss für Schule und Soziales einstimmig

Frau Abgeordnete Pia Fera und  
Herrn Abgeordneten Burkhard Vetter

zu den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

**Punkt 4: Wahl der Schriftführerinnen oder Schriftführer**

Der Ausschuss wählte auf Vorschlag der Verwaltung, durch Handaufheben (hierzu gab es keine Einwände) einstimmig

Frau Amtsrätin Helene Schüßler  
Frau Verwaltungsfachangestellte Nadja Krauß  
Frau Verwaltungsangestellte Jutta Pfeiffer

zu seinen Schriftführerinnen.

**Punkt 5: Bericht der Patientenfürsprecher bei der Vitos-Klinik in Heppenheim für 2015  
Vorlage: 18-0010**

Der Ausschuss für Schule und Soziales hat von der Vorlage 18-0010 und dem beigefügten Bericht Kenntnis genommen.

Ergänzend zum vorgelegten schriftlichen Bericht teilte Herr Gruß mit, dass sich die angesprochene Problematik der Parkplatzsituation in Form eines in Planung befindenden Parkhauses in Zukunft beheben wird.

Die Vorsitzende sprach im Namen des Ausschusses für Schule und Soziales ihren Dank für die langjährige Tätigkeit der Patientenfürsprecher aus. Dem Dank schloss sich ebenfalls Herr Landrat Engelhardt an.

**Punkt 6: FREIE WÄHLER-Antrag vom 16.04.2016 betreffend Vorsitz und stellvertretender Vorsitz der Kreisteilhabekonferenz  
Vorlage: 18-0043**

Frau Lindner begründete den Antrag der FREIEN WÄHLER-Fraktion mit dem modifizierten Wortlaut:

„Der Kreistag Bergstraße möge beschließen:

1. Der/die zuständige Sozialdezernent(in) im Kreis Bergstraße übernimmt den Vorsitz der Kreisteilhabekonferenz (KTK).
2. Der/die gewählte stellvertretende Vorsitzende wird aus den Mitgliedern des Kreistages und des Kreisausschusses des Kreises Bergstraße gewählt.“

Herr Landrat Engelhardt erläuterte das neu geplante Konzept der Kreisteilhabekonferenz, wonach diese in Form einer neuen Kommission des Kreisausschusses gebildet werden soll. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass die Kommission nach abgeschlossener Erarbeitung zeitnahe einberufen werden soll.

Der Antrag der FREIE WÄHLER-Fraktion wurde zurückgezogen.

**Punkt 7: Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 10.05.2016 auf Verabschiedung einer Resolution betreffend Überarbeitung des "Pakt für den Nachmittag"  
Vorlage: 18-0076**

Frau Abgeordnete Hennrich erläuterte den Antrag der Fraktion DIE LINKE mit folgendem Wortlaut:

„Der Kreis Bergstraße fordert die Einführung der echten Ganztagschule (Profil 3) für die Grundschulen entsprechend der folgenden Ausrichtung:  
Echte Ganztagschulen sollen Kinder in ihrer gesamten Entwicklung besser fördern, Bildungsbenachteiligungen ausgleichen und Familien entlasten. Eine „Ganztagschule light“ ist in der Form „Pakt für den Nachmittag“ abzulehnen. Dieses Pakt-Konzept wird einer inhaltlich guten und sinnvollen Betreuung nur unzureichend gerecht und minimiert die Möglichkeit, dass sich Schulen mit Ganztagsangebot zu richtigen Ganztagschulen entwickeln. Die Variante „Pakt für den Nachmittag“ erhält zudem nur geringe zusätzliche Ressourcen vom Land, die finanzielle Hauptlast haben die Kommunen und mit aller Voraussicht sogar die Eltern zu tragen, dies ist inakzeptabel!

Auf der Grundlage dieser unzureichenden Rahmenbedingungen ist der Kreis nicht in der Lage, pädagogische Kontinuität und Qualität herzustellen und zu sichern. Der Kreistag fordert deshalb die Landesregierung auf, ein Ganztagschulskonzept vorzulegen, mit dem das Ganztagsangebot an der Bergstraße und richtungsweisend für ganz Hessen weiter qualitativ ausgebaut und umgesetzt wird. Folgende Ziele sollen mit diesem Konzept erreicht werden:

1. In den nächsten 10 Jahren werden alle Grundschulen an der Bergstraße schrittweise zu verbindlichen echten Ganztagschulen (Profil 3) ausgebaut. Die bestehenden Ganztagschulen erhalten Bestandsschutz.
2. Das Ganztagsangebot umfasst an mind. drei Tagen in der Woche eine verpflichtende schulische Kernzeit von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr. Diese Kernzeit schafft den zeitlichen Rahmen für kreative Lernformen und eine intensive Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Die Ganztagschule gestaltet ein attraktives Schulleben und nutzt die Öffnung zu außerschulischen Lernorten, zum Gemeinwesen und die Einbeziehung externer Expertinnen und Experten für vielfältige Lernmöglichkeiten. Die Schulen entwickeln einen Tagesrhythmus mit umfangreichen Lernangeboten, speziellen Förderangeboten, Phasen des eigenverantwortlichen Lernens, künstlerischen, musischen und sportlichen Angeboten und auch Ruhephasen.
3. Die Kernzeit soll durch ein freiwilliges pädagogisches Betreuungsangebot einschließlich einer Ferienbetreuung ergänzt werden. Diese Zusatzleistung sollte jeden Tag von 7 Uhr bis 17 Uhr angeboten werden. In diesen Zusatzangeboten soll die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gefördert werden. Das freiwillige pädagogische Betreuungsangebot soll von den Schulen selbst, den Schulträgern oder durch Vereine organisiert werden, ohne die Eltern finanziell miteinzubinden.
4. Die Angebote in der schulischen Kernzeit und im zusätzlichen pädagogischen Betreuungsangebot werden durch ein gemeinsames pädagogisches Konzept aufeinander abgestimmt. Es findet ein ständiger pädagogischer Austausch statt. An der Entwicklung und Ausgestaltung der Angebote werden die Eltern und in altersgemäßer Weise die Schülerinnen und Schüler beteiligt.
5. Es sollen während der gesamten Kernzeit und während des pädagogischen Zusatzangebotes den Schülerinnen und Schülern Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte als verlässliche Bezugspersonen zur Verfügung stehen. Die Personalausstattung für das pädagogische Zusatzangebot orientiert sich im Primarbereich an den Vorgaben des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder. Außerschulische Fachkräfte sollen zusätzlich eingesetzt werden. Diese Fachkräfte sollen den Arbeitnehmerschutzregelungen unterliegen, die da wären: Regelung im Krankheitsfall, Sozialversicherungsbeiträge durch den Arbeitgeber, Entfristung der Beschäftigungsverhältnisse und Urlaubsregelung.
6. Alle Ganztagschulen erhalten für die Angebote innerhalb der verbindlichen Kernzeit einen Zuschlag gemäß Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemeinbildenden Schulen“.  
Punkt 6.1. Für das freiwillige pädagogische Zusatzangebot gewährt das Land eine Finanzhilfe für Personalausgaben nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder.
7. Das Angebot der Ganztagschulen umfasst ein gesundes Mittagessen. Sowohl durch hohe Qualität als auch durch geeignete Beteiligungsformen soll eine breite Akzeptanz der Mittagsangebote bei den Schülerinnen und Schüler erreicht werden.



